



# Kundeninfo zu den SAP HCM Hinweisen Juli 2016

## Copyright

Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Bezeichnungen und dergleichen, die in diesem Dokument ohne besondere Kennzeichnung aufgeführt sind, berechtigen nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne weiteres von jedem benützt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um gesetzlich geschützte Warenzeichen handeln.

Alle Rechte, auch des Nachdruckes, der Wiedergabe in jeder Form und der Übersetzung in andere Sprachen, sind dem Urheber vorbehalten. Es ist ohne schriftliche Genehmigung des Urhebers nicht erlaubt, das vorliegende Dokument oder Teile daraus auf fotomechanischem oder elektronischem Weg (Fotokopie, Mikrokopie, Scan u. Ä.) zu vervielfältigen oder unter Verwendung elektronischer bzw. mechanischer Systeme zu speichern, zu verarbeiten, auszuwerten, zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

© abresa GmbH, Katharina-Paulus-Str. 8, 65824 Schwalbach am Taunus

Hotline

abresa GmbH

14.07.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere Kundeninfo SAP HCM zum Package Juli 2016. Das Patch erscheint am 14.07.2016. Es handelt sich um die folgenden Patchnummern:

- Release 6.00 D6
- Release 6.04 A2
- Release 6.08 30

Soweit von SAP bereits bis 14.7.2016 veröffentlicht, sind auch die wichtigeren Hinweise aus dem August Patch D7/A3/ 31 dabei.

Wir stellen Ihnen von den im Package enthaltenen Hinweisen in **Abschnitt 1** die wichtigsten vor. Diese Hinweise haben wir ausgewählt, weil sie entweder weitergehende Aktionen von Ihnen erfordern (z.B. Stammdatenpflege oder Rückrechnungen) oder weil sie von SAP als besonders wichtig eingestuft sind oder weil eine neue Funktionalität implementiert wurde, die Sie kennen sollten.

In **Abschnitt 2** zeigen wir Ihnen weitere interessante Hinweise, die nicht Bestandteil des Support Packages sind, sondern als „Zusatzinfo“, „How To“, „Problem“ beratenden Charakter haben und die seit Veröffentlichung der letzten Kundeninfo von SAP heraus-gegeben wurden. Hier sind ab und zu auch (unter „Sonstiges“ ) Hinweise aus anderen Modulen enthalten, wenn sie für HR eine Bedeutung haben, wie z.B. zum Thema SEPA oder aus dem internationalen Teil PY-XX.

Des Weiteren gibt es immer wieder wichtige Hinweise, die (evtl. vorläufig) ohne Patchzuordnung sind. Auch derartige Hinweise werden hier genannt. Es kann sich also hierbei um ganz wichtige Hinweise handeln, die dringend einzuspielen sind.

Auch in dieser Kundeninfo werden Hinweise, die aus dem zukünftigen (Mai) Patch stammen als „Zukünftig“ ausgewiesen (im Kästchen rechts oben im Hinweisblock).






In **Abschnitt 3** (Hinweise ÖD) schließlich führen wir Hinweise (evtl. mit Handlungsbedarf) für den öffentlichen Dienst auf, die aber nur für Kunden mit Merkmalen der ÖD-Abrechnung interessant sind.

Zusammen mit der vorliegenden Kundeninfo stellen wir Ihnen die Texte der hier aufgeführten Hinweise als PDF-Dateien (in einer gepackten Datei) zur Verfügung.

Für eine Gesamtsicht der Hinweise in den oben genannten SPs möchten wir Sie bitten, die entsprechenden Seiten auf dem SAP Support Market Place aufzusuchen.

Bei Bedarf können wir Sie gerne beraten, um Ihnen einen performanten Zugang zu dem SAP-Hinweissystem zu verschaffen.



Die folgende Grafik soll nochmals daran erinnern, wie unsere Kundeninfos aufgebaut sind:


Sachgebiet	Angabe des Sachgebiets, unter dem dieser Hinweis von SAP geführt wird	(*)
Hinweis	Hinweisnummer und Titel, den die SAP dem Hinweis gegeben hat (ggf. gekürzt)	
Inhalt	Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Hinweises, Ggf. Zusatzinformationen.	
Kunden-Aktion	<p>Für Ihre Aktionen nutzen wir folgendes Signalsystem:</p> <p> Hinweiswarnung: Dieser Hinweis sollte in jedem Fall bald eingespielt werden. Vor allem dann, wenn eine zeitnahe Einspielung des Patches nicht in Frage kommt.</p> <p> Frage, die Sie dringend klären müssen.</p> <p> Wichtige Aktion. Wenn ein rotes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p> <p> Zu klärende Frage ohne besondere Dringlichkeit.</p> <p> Aktion ohne besondere Dringlichkeit. Wenn ein grünes Fragezeichen davor steht, ist die Aktion von der Antwort auf die Frage abhängig.</p>	


(\*) Die meisten Hinweise gelten für alle Releases. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, stehen die Patch-Nummern im Kästchen in der rechten oberen Ecke. Steht dort der Text „info“, „ohne“, „Sonstiges“ oder „Zukünftig“, so handelt es sich um einen Hinweis, der nicht dem aktuellen Support Package angehört (v.a. in Kapitel 2), der aber trotzdem wichtig ist.







## 1. Hinweise aus den Support Packages (ohne ÖD)



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2315556 (0012): SV: HTTPS - Proxy Einstellungen bei mehreren Datenlieferanten</b>
<b>Inhalt</b>	Sie haben in den drei RFC-Verbindungen zum GKV- bzw. den zwei RFC-Verbindungen zum DSRV-Kommunikationsserver Proxy-Einstellungen eingetragen. Aber, da Sie verschiedene Datenlieferanten (mit unterschiedlichen ITSG-Zertifikaten) verwenden (siehe SAP-Hinweis 2301904), werden für die Übertragung nicht immer die hinterlegten Proxy-Einstellungen der Verbindung in der Transaktion SM59 verwendet. Stattdessen wird versucht, die Verbindung über einen global vorhandenen Proxy aufzubauen. Wenn dieser nicht vorhanden ist bzw. dessen Einstellungen von den in der RFC-Verbindung zum Kommunikationsserver hinterlegten Einstellungen unterscheiden, kann es zur folgenden Fehlermeldung kommen: Fehler beim Erzeugen der HTTP-Destination: destination_not_found
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie bei Ihren GKV Meldungen mehr als einen Datenlieferanten bzw. haben Sie mehrere SV-Zertifikate?</p> <p> Bitte beachten sie diesen Hinweis und prüfen sie, ob Sie weitere Aktionen, wie z.B. Einrichtung weiterer RFC Destinationen, durchführen sollten.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2326104 (0005): SV: Sammelhinweis Datenaustausch 01/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>a. RPUSVHD0: Erweiterter/Verbesserter HTTP(s)-Test Korrektur der Fehlermeldung "Fehler beim Erzeugen der HTTP-Destination: destination_not_found"</p> <p>b. DSVV: Neues Meldeverfahren "Abfrage Versicherungsnummer"</p> <p>c. RPUSVHD0: Test der SSL-Client-Zertifikate</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Der Report zum Testen der https-Verbindung wurde erweitert. Er prüft nun auf Basis der relevanten Verbindungen zum GKV-Server.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2317526 (0004): ELStAM: Korrekturen und Verbesserungen RPUE2ED0</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem SAP-Hinweis wird am Report ELStAM Checktool zur Prüfung der Meldedaten (RPUE2ED0) folgendes korrigiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Ausnahme CONVT_NO_NUMBER wird nicht abgefangen und es kommt zum Laufzeitfehler und Abbruch des Reports.</li> <li>Für Mitarbeiter, die über eine Monatsliste eine Sperre bekommen haben, wird die Fehlernachricht 'Zum &lt;DATUM&gt; liegt keine Abmeldung zur AGSTNR &lt;AGSTNR&gt; vor' ausgegeben.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Bitte beachten Sie diesen Hinweis.</p> <p>SAP liefert das ELStAM Checktool aus. Der Report prüft, ob der Status des Mitarbeiters (Stammdaten) und die zugehörigen ELStAM-Meldungen auf einen Fehler im Meldeprozess hindeuten. Festgestellte Fehler werden vom Report aufgelistet. Sie benötigen für das ELStAM Checktool das Patch A1 bzw. D5 bzw. 29.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-E2 ELStAM Verfahren
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2318219 (0009): ELStAM: Verbesserungen und Korrekturen 05/2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>1. ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen - Verteiltes Reporting (RPCE2SD0_IN_VR)            Beim verteilten Reporting werden im Report RPCE2SD0_IN_VR die ELStAM-Daten einer Monatsliste nicht korrekt der entsprechenden Personalnummer zugeordnet.</p> <p>2. ELStAM: Lohnsteuermerkmale anzeigen (RPCE2LD0) &amp; ELStAM-Daten verwalten (RPCE2ZD0)            Im Report RPCE2LD0 &amp; RPCE2ZD0 ist im Ausgabeprotokoll die Chronologie der Meldungen nicht klar dargestellt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wird in Ihrer Anwendung bei ELStAM verteiltes Reporting angewandt?</p> <p> Bitte diesen Hinweis schnellstmöglich einspielen, da die Zuordnung der Meldungen zu Personalnummern derzeit nicht korrekt erfolgt. Nehmen Sie an dem elektronischen Meldeverfahren (EEL) teil, dann bitte den Hinweis zur Kenntnis nehmen.</p>


Sachgebiet	PY-DE-FP-MV SI Notifications
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2314734 (0002): EEL: Fiktivläufe Erkrankung Kind - Korrekturen (3)</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Berücksichtigung der beitragspflichtigen Einnahme nach §23c SGB IV in den Fiktivläufen Erkrankung Kind + Berücksichtigung der eine beitragspflichtigen Einnahme nach §23c SGB IV in den Fiktivläufen Erkrankung Kind            Im Hinweistext wird dieser Fehler näher erläutert. Bitte Original Hinweistext lesen. (Anpassung Schema DA05)            Das Problem tritt auf, wenn im Monat der Freistellung wegen Erkrankung Kind eine weitere Sozialleistung vorliegt, für die beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV vorliegt, oder wenn eine weitergezahlte Arbeitgeberleistung so hoch ist, dass für den Zeitraum der Freistellung eine beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV entsteht.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Nutzen Sie die EEL Meldungen und die Berechnung von beitragspflichtigen Einnahmen nach §23c SGB IV?</p> <p> Bitte diesen Hinweis schnellstmöglich einspielen, da die Berücksichtigung von beitragspflichtigen Einnahmen nach §23c SGB IV in den Fiktivläufen bei "Erkrankung Kind" nicht erfolgt.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GN Nettozusagen</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2328071 (0001): Korrektur Hochrechnung von Nettozusagen für freiwillig Versicherte</b>
<b>Inhalt</b>	Im Standard wurden in der Hochrechnung von Nettozusagen bisher keine freiwillig Versicherten berücksichtigt. Normalerweise sind die Beiträge und Arbeitgeberzuschüsse zur KV und PV nicht zu berücksichtigen, da sie anhand der BBG und nicht vom Entgelt berechnet werden. Es gibt jedoch Fälle, die davon abweichen: Mit den SAP-Hinweisen 909846 und 954457 wurde eine Lösung für den KUG-Zuschuss als Nettozusage ausgeliefert. Es gibt jedoch noch andere Konstellationen, bei denen das Entgelt Basis von Berechnungen ist, wie z.B. laufendes Entgelt unter der BBG und Arbeitgeberzuschuss auf Basis des Entgelts oder Bezug von Vorruhestandsgeld.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Wird in Ihrem Unternehmen mit Nettozusagen gearbeitet?</p> <p> Diese Methode funktioniert bisher nicht für freiwillig Versicherte. Bitte prüfen Sie diese Konstellation in Ihren Stammdaten. Gegebenenfalls ist zu Korrekturzwecken eine Teilapplikation SVNZ zu pflegen und eine Zwangsrückrechnung durchzuführen.</p>

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2324430 (0002): Korrektur der Beitrags-/Zuschussberechnung bei Vorruhestandsgeldbezieher</b>
<b>Inhalt</b>	Sie rechnen einen Bezieher von Vorruhestandsgeld ab, der freiwillig in der gesetzlichen Krankenkasse versichert ist und ein Entgelt unter der KV-Beitragsbemessungsgrenze hat (Infotyp 0013: SV-Kennzeichen 6 1 0 7, SV-Attribut 03 und 25). Für die Krankenkasse ist in dem Viewcluster V_T5D11 (Transaktion SM34) in den Grundeinstellungen der Krankenkasse in den Feldern freiwillig ermäßigt in den Rahmen Beitragsberechnung Krankenversicherung bzw. Pflegeversicherung der Wert P (Prozentberechnung), nicht der Wert B (Bruttoberechnung) eingetragen. In diesem Fall wird ein KV- und PV-Beitrag anhand der jeweiligen Beitragsbemessungsgrenze berechnet. Korrekt wäre ein KV- und PV-Beitrag anhand des Entgelts unter Berücksichtigung der Beitragsbemessungsgrenze, da § 7 Absatz 1 der Beitragsverfahrensgrundsätze Selbstzahler nicht anwendbar ist.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie diesen Hinweis ein. Die darin vorgestellte neue Teilapplikation muss aktiv sein. Standard ist hier: Start am 1.1.2017. Damit sie das Vorruhestandsentgelt bei freiwillig Versicherten korrekt abrechnen zu können.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2329932 (0001): §23c SGB IV: Korrektur von Hinweis 2279248</b>
<b>Inhalt</b>	Mit SAP-Hinweis 2279248 (Patch Mai 2016) wurde die Personalrechenregel DVSD ausgeliefert. Diese Personalrechenregel konnte per manueller Korrekturanleitung eingespielt werden. In der Auslieferung per Support Package gab es eine Abweichung von der (korrekten) Version, die per manueller Korrektur einspielbar ist. Diese Abweichung führte dazu, dass das in SAP-Hinweis 2279248 beschriebene Problem nicht behoben wurde - hatte ansonsten jedoch keine weiteren Folgen. Der Fehler wird hiermit korrigiert.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie das Maipatch 2016 eingespielt und haben Sie Mitarbeiter, die während des Bezugs von Entgeltersatzleistungen laufende Bezüge vom Arbeitgeber erhalten, die in einem nicht SV-pflichtigem Zeitraum gezahlt werden, der untermonatig beginnt (Inhalt des Hinweises 2279248)?</p> <p> Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein, da das im Patch nicht korrekt war.</p>



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-NI Sozialversicherung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2330313 (0001): RPCDTS0: Ergänzung im Verwendungszweck</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Knappschaft bittet, dass der Verwendungszweck bei der Überweisung der Beiträge aus dem Beitragsnachweis um Monat und Jahr ergänzt wird. Der Verwendungszweck ist nun folgendermaßen aufgebaut:</p> <p>a) Bei Zahlungen für versicherungspflichtige Beschäftigte &lt;Betriebsnummer des Arbeitgebers 8-stellig&gt;FKAG Monat Jahr Beispiel: 12345678FKAG März 2016</p> <p>b) Bei Zahlungen für geringfügig Beschäftigte &lt;Betriebsnummer des Arbeitgebers 8-stellig&gt;FKMJ Monat Jahr Beispiel: 12345678FKMJ März 2016</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte nehmen Sie den Hinweis zur Kenntnis.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2307251 (0005): LStB: Korrekturen 5 2016</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Im Verlauf der Lohnsteuerbescheinigung können folgende Fehler auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei der Zusammenfassung von Lohnsteuerbescheinigung mit dem Report Lohnsteuerdaten zusammenfassen (RPCTXSD1) ist die Erzeugung von Produktivdaten aus dem Testsystem möglich. Dieser Fehler tritt auf, wenn eine Variante aus dem Produktiv- im Testsystem verwendet wird (zum Beispiel nach einer Systemkopie).</li> <li>2. Beim Erstellen der Lohnsteuerbescheinigung im PDF-Format wird die Steuerklassenhistorie (linke Spalte) unvollständig dargestellt, wenn im Bescheinigungszeitraum mindestens zwei Änderungen der Steuerklasse stattgefunden haben.</li> <li>3. Bei Stornierung/Korrektur einer Lohnsteuerbescheinigung kann das auf dem Formular (linke Spalte) angedruckte Datum der Referenzmeldung im Feld "Korrektur/Stornierung" falsch sein. Dieser Fehler tritt auf, wenn Sie eine Stornierung/Korrektur einer Lohnsteuerbescheinigung erstellen und diese an einem anderen Kalendertag mittels B2A-Manager an die Clearingstelle übermitteln.</li> <li>4. Nach der Übermittlung von Storno-Meldungen mit dem B2A-Manager (H99_B2AMANAGER) werden bei Lohnsteuerbescheinigungen mit dem Kennzeichen 'neu' (Art "N") die Quarantänekennzeichen nicht automatisch entfernt. Dieser Fehler kann auftreten, wenn es beim Übermittlungsvorgang einer Storno-Meldung (bei der Prüfung der Quarantäne von Neu-Meldungen) mittels B2AManager zu Fehlermeldungen kommt. Diese verhindern die weitere Verarbeitung der programminternen Quarantäneprüfung.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2315301 (0003): DBA-PAP: Anwendung erzwingen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem SAP-Hinweis 2258739 - Programmablaufplan für DBA wurde der DBA-PAP für die Lohnsteuerberechnung ausgeliefert. In der Abrechnung wird geprüft, ob die Voraussetzungen zur Anwendung des DBA-PAP erfüllt sind. Die Prüfung umfasst auch, dass das Kohortenjahr für Spanien 2015 oder jünger sein muss.</p> <p>Es gibt im SAP-Standard bisher keine Möglichkeit, die Anwendung des DBA-PAP zu erzwingen, wenn das Kohortenjahr vor 2015 liegt, der Versorgungsbezug aber erst später beginnt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie Mitarbeiter mit DBA? Und müssen Sie mit dem Begriff "Kohortenjahr in Spanien" arbeiten?   Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein, weil hier eine wichtige Sonderregel zur Bearbeitung dieser Fälle enthalten ist.





<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2323226 (0005): Korrekturen für Bescheinigungszeitraum in RPITXAD0</b>
<b>Inhalt</b>	Sie führen einen Korrekturlauf der Bescheinigungszeiträume mit dem Programm IT 0012: Korrektur Bescheinigungszeitraum ( RPITXAD0 ) aus. Dabei kann es zu einer inkonsistenten Nummerierung im Infotyp Steuerdaten D (0012) kommen (obwohl die Anzeige im Ergebnisprotokoll korrekt ist).
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Korrigieren Sie Ihre LSTB-Bescheinigungszeiträume im IT0012 mit dem Report "Korrektur Bescheinigungszeitraum" (RPITXAD0)?</p> <p> Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein, weil es zu inkonsistenten Nummerierungen im IT0012 kommen kann.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2324875 (0001): DBA: Aufteilung des laufenden Arbeitslohns bei untermonatigem Arbeitsplatz-Splitt</b>
<b>Inhalt</b>	Bei Fällen, die dem Doppelbesteuerungsabkommen unterliegen und einen untermonatigen Arbeitsplatz-Splitt aufgrund eines organisatorischen Wechsels aufweisen, erfolgt eine fehlerhafte Aufteilung des laufenden Arbeitslohns auf Inlands- und Auslandszeitraum.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Haben Sie Mitarbeiter mit DBA, die untermonatige Split durch organisatorische Wechsel/ Maßnahmen haben?</p> <p> Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein, weil es zu einer falschen Aufteilung des laufenden Arbeitslohnes kommen kann.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2331862 (0001): LStB: Falsche Selektion durch den Report RPCTXWD1</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Der Report "Fehlerhafte Datensätze ermitteln / zur Verarbeitung kennzeichnen" (RPCTXWD1) selektiert in den folgenden Fällen falsche Datensätze:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bei der Reportselektion "Fehlerhafte Datensätze ermitteln" werden auch Einträge im B2A-Manager selektiert, deren Status bereits in den Status fehlerhaft - nicht wiederaufsetzbar umgesetzt wurde. Es dürfen aber nur die Einträge im Status in Verarbeitung (Fehler - Alle Nutzdaten bzw. Fehler - Teile Nutzdaten) selektiert werden.</li> <li>2. Bei der Reportselektion "Statusumsetzung: Datensätze neu sammeln" bzw. "Statusumsetzung: Datensätze neu erstellen" werden auch Datensätze selektiert, die mit der im SAP-Hinweis 2301532 beschriebenen Vorgehensweise bereits storniert wurden.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein, da die Bearbeitung von LStB für den B2A-Manager zum Teil falsche Sätze selktiert.




## 2. Weitere Hinweise


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GR Garnishment/Cession</b>	
<b>Hinweis</b>	<b>146944 - HR-DPF: Basiszinssatz auf -0,88% geändert</b>	
<b>Inhalt</b>	Zum 01.07.2016 wurde der Basiszinssatz auf -0,88% geändert.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Muss in alle Systeme eingespielt werden, wird für Pfändungen benötigt.	



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Company Insurance</b>	<b>zukünftig</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2326553 - IT 0699: Vorgeschlagene OBJPS wird nicht übernommen</b>	
<b>Inhalt</b>	Wird beim Anlegen eines Infotypsatzes Altersvermögensgesetz D (0699) eine laufende Nummer OBJPS mit vorgegeben, wird diese dennoch von der Ablauflogik neu ermittelt.	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie den Hinweis / das Patch zeitnah ein. Wird der Infpotypsatz im Rahmen einer dynamischen Massnahme angelegt, konnten hier bisher Fehler passieren.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>	<b>zukünftig</b>
<b>Hinweis</b>	<b>232627 - EEL: Fiktivläufe Erkrankung Kind - Korrekturen (4)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Berechnung des ausgefallenen Netto aus dem SV-Brutto</p> <p>Das während der Freistellung wegen Erkrankung des Kinds ausgefallene Netto wird ermittelt, indem in den beiden Fiktivläufen SVE0 und SVE1 das Netto berechnet wird, das sich unter Berücksichtigung der tatsächlichen Freistellung bzw. ohne Freistellung (d.h. mit Lohnfortzahlung) ergibt. Das ausgefallene Netto ist dann die Differenz der Nettobeträge aus beiden Fiktivläufen.</p> <p>Dabei wird das gesetzliche Netto (Lohnart /550) zugrunde gelegt, das aus dem Gesamtbrutto (Lohnart /101) durch Abzug der Steuern und Arbeitnehmeranteile zur SV gebildet wird. Nach der Verfahrensbeschreibung soll das ausgefallene Netto aber aus dem SV-Brutto gebildet werden.</p> <p>Nach Rücksprache mit dem GKV-Spitzenverband ist dies tatsächlich so gewollt: in beiden Fiktivläufen muss das Netto aus dem laufenden SV-Brutto /102 durch Abzug der Steuern und SV-AN-Anteile gebildet werden. Dabei müssen die Steuern weiterhin aus dem - eventuell vom laufenden SV-Brutto abweichenden - Steuerbrutto berechnet werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein. EEL-Berechnung ist ansonsten fehlerhaft.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>	<b>zukünftig</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2333977 - IT 0012: Korrekturen zum Bescheinigungszeitraum</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Folgende Fehler können zum Vorschlagswert des Bescheinigungszeitraums im Infotyp Steuerdaten D (0012) auftreten:</p> <p>a) Nach einer korrekten automatischen Erhöhung des Bescheinigungszeitraumes (z.B. bei Wechsel der Steuerpflicht oder der juristischen Person) kann beim Speichern des geänderten Datensatzes fälschlicherweise die Nachricht 'Der Bescheinigungszeitraum &amp;&amp; des Vorgängersatzes kann verwendet werden' erscheinen.</p> <p>b) Nach einem Austritt und einem damit verbundenen Wechsel der Steuerklasse zu 6 kann sich bei erneutem Aufruf des Datensatzes im IT 0012 der Bescheinigungszeitraum fälschlicherweise erhöhen, ohne dass aktiv Änderungen vorgenommen werden.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein, da derzeit die Bescheinigungszeiträume fehlerhaft sind.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	
<b>Hinweis</b>	<b>2289979 - SV: HTTPS-Umstellungspflicht bis zum 01.07.2016 (GKV-Kommunikationsserver)</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Neu in Version 16: Ergänzung zum Schritt 2, nur relevant für Release 6.00: Führen Sie nach dem Ergänzen des SSL-Clients einen Neustart der Services im ICM durch. Transaktion SMICM Menü: Administration-&gt;ICM-Soft beenden-&gt;Global</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Der Hinweis betrifft nur das Release 6.00 und die zum 01.07.2016 benötigte HTTPS Umstellung.  Dieser zusätzliche Schritt sollte durch die Basis durchgeführt werden.	
<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-CI Company Insurance</b>	
<b>Hinweis</b>	<b>2336291 - RPCALCD0: Keine Fehlermeldung bei Steuerklasse 6 und pauschalversteuerter DV</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>In der Personalabrechnung mit dem RPCALCD0 findet keine Prüfung statt, ob ein Infotyp Steuerdaten (0012) mit Steuerklasse 6 und ein Infotyp Direktversicherung (0026) mit Pauschalversteuerung vorliegt. Eine Pauschalierung der Versicherungsprämie bei Steuerklasse 6 ist jedoch nicht erlaubt.</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte spielen Sie den Hinweis zeitnah ein.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-BA Behördenkommunikation</b>	<b>zukünftig</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2333817 - SV: Testreport RPUSVHD0 - Verbesserungen und Erweiterungen</b>	
<b>Inhalt</b>	<p>Verbesserungen und Erweiterungen der HTTP(S)-Tests am Testreport zum Auflisten der Einstellungen Kommunikation GKV (RPUSVHD0). Der Hinweis enthält auch einen ausführlichen Beratungsteil "Analyse des HTTP-Test-Protokolls"</p>	
<b>Kunden-Aktion</b>	 Interessanter Beratungsteil und wichtige Protokollverbesserungen.	


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-TX Steuern</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2304160 - Aktualisierung der Tabelle Kirchensteuerhebelsätze V_T5D2H zur Mindestkirchensteuer</b>
<b>Inhalt</b>	Mindestkirchensteuersätze sind in der Tabelle Kirchensteuerhebelsätze (V_T5D2H) für einzelne Bundesländer nicht aktuell.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Hinweis aus dem Juni Patch (D5/ A1/ 29). Prüfen Sie, ob Sie Mitarbeiter in den folgenden Bundesländern haben, für die die Mindestkirchensteuersätze zutreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hessen</li> <li>- Hamburg</li> <li>- Schleswig-Holstein</li> <li>- Mecklenburg-Vorpommern</li> </ul> <p> Spielen Sie den Hinweis ein und setzen Sie eine Zwangsrückrechnung auf den 01.2016. Es kann zu Differenzen und Rückzahlungen kommen. Da sich die Differenzen jedoch im Cent-Bereich bewegen, sollten Sie für sich prüfen, ob die Rückrechnung einen Druck der Rückrechnungsentgelt nachweise rechtfertigt. Ggf. verzichten Sie bitte auf eine Zwangsrückrechnung. Der betroffene MA wird über seinen Lohnsteuerjahresausgleich korrigiert.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT Net</b>
<b>Hinweis</b>	<b>682966 - F&amp;A: Nettozusagen</b>
<b>Inhalt</b>	Die Nettozusage wird nicht wie erwartet berechnet.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Neu in den Versionen 20 und 21 dieses Hinweises sind die Punkte 14 und 15, der Punkt 13 ist überarbeitet.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1604818 - EEL - Bescheinigungsfunktionen</b>
<b>Inhalt</b>	Beim Erstellen der Meldungen für die Entgeltersatzleistungen sind aus dem Bescheinigungswesen bekannte Funktionalitäten nicht mehr vorhanden.
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Der Hinweis bietet einen Maßnahmenkatalog, mit dem man fehlende Funktionalität der früheren Bescheinigungen für die EEL Meldungen nachpflegen kann.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1626290 - Error 'No Entry in T5D0P (PN001)' in transactions PA30, PA40, PRMM</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Beim Ausführen einer der Transaktionen PA30, PA40 oder PRMM tritt einer der folgenden Fälle auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Während einer Einstellungsmaßnahme in PA40 kommt die Fehlermeldung „No Entry in T5D0P (PN001)“</li> <li>b) Für Molga 01 erscheint die Meldung PN001 im IT 0002 nicht korrekt</li> <li>c) Legt man eine Personalnummer via PRMM an, so kommt eine Fehlermeldung</li> <li>d) im IT 0002 kommt die Meldung „Kein Eintrag in Tabelle T5D0P für &lt;Land&gt;</li> <li>e) Es kommt die Meldung “Kein Eintrag in Tabelle T5D0P für Schlüssel ...“</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Hier muss die Tabelle T5D0P gemäß Lösungsteil des Hinweises gepflegt werden.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1715179 - EEL - Fehlerhafte Ermittlung des letzten Entgeltabrechnungszeitraums</b>
<b>Inhalt</b>	Bei der Erstellung der Entgeltbescheinigungsmeldungen mit dem Report RPCEEVDO_OUT wird der letzte abgerechnete Entgeltzeitraum vor Beginn der Abwesenheit im Baustein DBAE falsch ermittelt, obwohl etwaige Codingkorrekturen bereits im System sind.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Im Hinweis wird ein Verfahren der Korrektur über Sperren und Entsperren von IT 2001-Sätzen vorgestellt.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Supplemental Pension</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1749257 - Falsches Versicherungsmerkmal in ZV-Jahresmeldungen</b>
<b>Inhalt</b>	In den Abschnitten der Jahresmeldungen an die ZVK werden fachlich falsche Versicherungsmerkmale für einen Zeitraum gebildet, z.B. Versicherungsmerkmal 47 (Wegfall der Umlagemonate).
<b>Kunden-Aktion</b>	 Im Hinweis wird ein Verfahren zur Korrektur des Merkmals gegeben. Ggf. rückrechnen.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Supplemental Pension</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1749322 - Kein Umlagemonat, keine Abwesenheit, aber Entgelt in Periode &amp;1?!</b>
<b>Inhalt</b>	Bei der Erstellung von Meldungen für die Zusatzversorgung mit dem Report RPCZVMD2 kommt es bei einer Person zu der Warnmeldung HRPAYDEPBSZV 268: Kein Umlagemonat, keine Abwesenheit, aber Entgelt in Periode &1?!
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte Anleitung im Lösungsteil des Hinweises anwenden: verwendete Abwesenheit in der Tabelle V_5D0A_E umschlüsseln und Personen zurückrechnen.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1770763 - Infotyp 0700-Sätze mit Subtyp DBZU ohne Zuordnung zu Abwesenheiten</b>
<b>Inhalt</b>	Der RPCALCDO bricht in der Funktion DSVU bei einer Person ab mit der Fehlermeldung: "Infotyp 0700-Sätze mit Subtyp DBZU ohne Zuordnung zu Abwesenheiten"
<b>Kunden-Aktion</b>	 Reparatur kann wie folgt durchgeführt werden: 1. Prüfen Sie, ob die im Infotyp 700, Subtyp DBZU erfassten Zeiträume mit den Splits der Abwesenheit für den Mutterschutz (Infotyp 80) übereinstimmen. 2. Prüfen Sie die Schlüsselung der Abwesenheiten für Mutterschutz und Beschäftigungsverbot in der Tabelle V_5D0A_E, Feld ZSVAB. Die Abwesenheit Mutterschutz ist hier mit "F" geschlüsselt, Beschäftigungsverbot hingegen mit blank. Auf der Grundlage dieser Kennzeichnung werden in der Funktion DOZMG V0 die Einträge für die Tabelle V0 erzeugt.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1881591 - IT0080:Teilzeitarbeitkennzeichen wird nicht angeboten</b>
<b>Inhalt</b>	Bei der Eingabe der Abwesenheitsart 'Elternzeit' kann der Teilzeithaken im IT0080 (Mutterschutz/Erziehungsurlaub) nicht gesetzt werden.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Es fehlt ein Eintrag in der Customizingtabelle V_T5D0D für die zuvor gewählte Abwesenheitsart 'Elternzeit'. Bitte die Pflegeinfos im Hinweis lesen.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-NT-GR Garnishment/Cession</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1894413 - Umstellung von Brutto- auf Nettomethode in der Pfändung wegen BAG-Urteil</b>
<b>Inhalt</b>	Sie haben in der Pfändung die Bruttomethode gemäß der in SAP-Hinweis 70224 genannten Möglichkeit eingerichtet und möchten die Berechnung auf die Nettomethode umstellen.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte im Hinweis die Anleitung zur Umstellung auf die Nettomethode getrennt nach Privatwirtschaft und ÖD nachlesen.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-MV SI Notifications</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1919113 - EEL - Letzter bezahlter Tag in DBAL-EGBIS fehlerhaft</b>
<b>Inhalt</b>	Im Datenbaustein DBAL einer EEL-Meldung wird der letzte bezahlte Tag vor Beginn AU/Freistellung/med. Leist./LT (DBAL-EGBIS) falsch ausgewiesen.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Legen Sie bitte fest, nach welcher Kürzungsmethode bei den betreffenden Personen verfahren werden muss. Diese kann abhängig sein von der Mitarbeiterkreisgruppierung oder organisatorischen Zuordnung und wird über das Merkmal DBWKM festgelegt.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-RP-ST Bescheinigungen</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1919120 - PM20 "Der Bescheinigungsbeginn konnte nicht bestimmt werden"</b>
<b>Inhalt</b>	Beim Versuch, über die Transaktion PM20 eine Bescheinigung 0041 (Arbeitgeberbescheinigung Teilzeit / Zusch. MSG. für Antrag Elterngeld) zu erstellen, erhalten Sie die Fehlermeldung: "Der Bescheinigungsbeginn konnte nicht bestimmt werden"
<b>Kunden-Aktion</b>	 Kennzeichnen Sie die Abwesenheit "Elternzeit" für das Bescheinigungswesen mit dem Kennzeichen "Elterngeld" 1. entweder über die Transaktion SM30 -> V_5D0S_A -> Ändern -> Auswahl der Abwesenheit "Elternzeit" (im Standard 0601) und Pflege des Feldes "BWKennzeichen" mit dem Wert "Elterngeld" 1919120 - PM20 "Der Bescheinigungsbeginn konnte nicht bestimmt werden" 2. oder über das IMG unter Personalabrechnung -> Abrechnung DE -> Bescheinigungswesen -> Allgemeine Einstellungen -> Abwesenheiten für Bescheinigungswesen kennzeichnen


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Supplemental Pension</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1930001 - Abbruch RPCALCD0 in Verbindung mit Mutterschutz</b>
<b>Inhalt</b>	Die Personalabrechnung bricht im Fiktivlauf ZVMU der Nettourlaubslohnberechnung ab mit der Fehlermeldung: "E03: keine Steuertage in der Tabelle ST"
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte gemäß Hinweis die Einstellungen in Tabelle T50DA überprüfen/ korrigieren.


<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-GR-MP Maternity Protection Act</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1963254 - Manuelle Vorgabe des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld</b>
<b>Inhalt</b>	Bei aktiver maschineller Zuschussberechnung zum Mutterschaftsgeld erfolgt die manuelle Übersteuerung durch Vorgabe der Musterlohnart O450 bzw. M450 nur für den ersten Monat der Abwesenheit Mutterschutz. Die Abrechnung für die erste Periode, für die der Zuschuss maschinell berechnet werden soll, bricht in der Funktion DOZMG CALC ab mit der Fehlermeldung: ZuschMuschGeld : keine Berechnungsgrundlage für die Periode XX.XX.XXXX bis XX.XX.XXXX vorhanden
<b>Kunden-Aktion</b>	 Es ist nicht sinnvoll, maschinelle Berechnung und manuelle Vorgabe des Zuschusses zu mischen. Deshalb muss der Zuschuss für den gesamten Zeitraum manuell vorgegeben werden, wenn eine Übersteuerung für den ersten Monat erforderlich ist.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>1992306 - PA30: Field P0002-RUFNM is missing in Infotype 0002 for some screens</b>
<b>Inhalt</b>	Für einige länderspezifische Dynpros, z.B. für Deutschland, fehlt im Infotyp 0002 das Feld Rufname (Nick Name) im Feld P0002-RUFNM.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Verwenden Sie für diese Länder den internationalen Bildschirm (screen 2000), wenn Sie dieses Feld benötigen.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2032388 - PA30: Infotype text not getting copied</b>
<b>Inhalt</b>	Kopiert man einen Infotypsatz in PA30, in dem das Textfeld gefüllt ist, wird dieses nicht mit in den neuen Satz kopiert.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Generell werden diese Textfelder nicht mit kopiert. Um das zu ändern, wäre eine Quellcodemodifikation notwendig. Bitte den Lösungsteil im Hinweis beachten.



<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-FP-DU DEUEV</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2326189 - Neuregelung der DEÜV-Meldungen bei Elternzeit ab 01.01.2017</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die SV-Spitzenorganisationen haben festgelegt, dass ab 1. Juli 2016 in allen Fällen der Elternzeit künftig eine Unterbrechungsmeldung abgegeben werden muss. Die bisherige Monatsfrist, wonach erst bei Unterbrechungen ab mindestens einem Kalendermonat gemeldet werden musste, entfällt dann. Bislang war es bei freiwillig krankenversicherten Arbeitnehmern für die Versicherung nicht ersichtlich, ob für den Zeitraum der Elternzeit Beiträge vom Mitglied zu fordern sind. Beitragsfreiheit bestand hier nur, wenn die Voraussetzungen der Familienversicherung vorlagen, also beide Partner gesetzlich krankenversichert waren. Bei „wilder Ehe“ konnte keine Familienversicherung vorliegen, so dass Beitragspflicht bestand. Künftig muss eine Unterbrechungsmeldung auch abgegeben werden, wenn Elternzeit nur für wenige Wochen in Anspruch genommen wird. Diese erweiterte Meldepflicht (mit Abgabegrund 52) gilt für alle versicherungspflichtigen Arbeitnehmer.</p> <p>(Quelle: Besprechungsergebnis der SV-Spitzenorganisationen vom 9. 3. 16).</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die genannte Festlegung ist ab dem 01.01.2017 umzusetzen und zwar unabhängig vom Versicherungsstatus des Arbeitnehmers. Die Änderung wird von SAP zum Jahreswechsel 2016/2017 ausgeliefert.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2333725 - Archivierungsobjekt HR: Betriebsinterne Daten (HRPA_INDAT) nicht für Deutschland freigegeben</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit dem Hinweis 2308265 (verfügbar mit Synch HR Support Package Mai 2016) wurde unter anderem das Archivierungsobjekt HR: Betriebsinterne Daten (HRPA_INDAT) ausgeliefert. Dieses Archivierungsobjekt ist für Deutschland nicht freigegeben. Um eine Nutzung zu verhindern, wird eine Fehlermeldung erzeugt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Die Benutzung des Archivierungsobjektes HRPA_INDAT ist daher zurzeit nicht möglich und wird technisch verhindert. Eine Lösung für die Vernichtung der steuerlich relevanten Daten aus dem IT0032 ist in Planung.</p>


<b>Sachgebiet</b>	<b>PA-PA-DE Deutschland</b>
<b>Hinweis</b>	<b>2338504 - IT0080: Fehlendes Teilzeitkennzeichen</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Das Kennzeichen, ob eine Abwesenheit Voll- oder Teilzeit ist, wird nicht angezeigt, wenn während des Zeitraums für diese Abwesenheit eine Änderung der Regeltabelle Abwesenheiten bei Mutterschaft (DE) (Sicht V_T5D0D) erfolgt.</p>
<b>Kunden-Aktion</b>	<p> Der Fachbereich sollte wissen, dass das Teilzeitkennzeichen im IT80 ggf. nicht gesetzt werden kann, weil in den Grundeinstellungen zur Geburtsart Tabelleneinträge fehlen.</p>




### 3. Betrifft Öffentlicher Dienst:

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS Public Sector</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2321597 (0001): HWT: Fehler in indirekter Bewertung wird nicht dargestellt</b>
<b>Inhalt</b>	Läuft die indirekte Bewertung einer Lohnart im Infotyp 0509 (Höherwertige Tätigkeit) auf einen Fehler, dann bleiben neben dieser ggf. auch andere Lohnarten unbewertet. Eine entsprechende Fehlermeldung erfolgt im Infotyp nicht. Dabei kann es auch zu einer falsch berechneten Zulage kommen.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Haben Sie Mitarbeiter mit einer höherwertigen Tätigkeit im IT0509?  Bitte den Hinweis zeitnah einspielen, weil es zu einer falschen Bewertung des laufenden Arbeitslohnes kommen kann.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2256042 (0002): Daten Infotyp 0014 werden bei indirekter Bewertung nicht berücksichtigt</b>
<b>Inhalt</b>	Bei der indirekten Bewertung von Lohnarten des Infotypen 0014 (Wiederkehrende Be- und Abzüge) kann es in der Versorgungsadministration zu anderen Ergebnissen als in der Personaladministration kommen. Sofern in einem Modul der indirekten Bewertung Daten des Infotypen 0014 gelesen werden (eine andere als die gerade bewertete Lohnart) stehen diese nicht zur Verfügung. Dies kann zum einen bei der Erfassung von Lohnarten im Teilvorgang Wiederkehrende Be- und Abzüge als auch bei der Bescheiderstellung und Versorgungsabrechnung zu fehlerhaften Ergebnissen der indirekten Bewertung führen.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Die Korrektur wird mit der Teilapplikation VABI aktiviert und ist im Standard ab dem 01.01.2017 gültig. Wenn Sie die Korrektur vorziehen wollen, so nehmen Sie einen entsprechenden Eintrag zur Teilapplikation VABI in der Sicht V_T596D auf, wenden Sie sich im Bedarf an Ihren Berater.

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-VA Versorgungsadministration</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2293140 (0002): Altersgeld (8) - Neuer Personalvorgang Auskunft Familiengericht</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Mit diesem SAP Hinweis werden Erweiterungen zum Altersgeld gemäß AltGG ausgeliefert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>zur Personalvorgangsart DEAU (Auskunft zur Versorgung) der neue Personalvorgang AUAF (Auskunft Altersgeld Familiengericht);</li> <li>zur Personalvorgangsart DEAU das Bescheidpaket VAG2 (Auskunft Altersgeld Familiengericht);</li> <li>im Customizing Einführungsleitfaden - Versorgungsadministration der neue Knoten Altersgeld, auch in der Online-Doku enthalten.</li> </ol>
<b>Kunden-Aktion</b>	 Bitte die neue Funktionalität beim Altersgeld beachten!

<b>Sachgebiet</b>	<b>PY-DE-PS-ZV Zusatzversorgung</b>
<b>Hinweis</b>	<b>Note 2318494 (0005): Stornomeldungen ab Änderung des Umlagesatzes während Mutterschutz/Elternzeit</b>
<b>Inhalt</b>	Ändert sich der Umlageprozentsatz während Mutterschutz/Elternzeit, kommt es bei den betroffenen Personalfällen zu mehrfachen Stornomeldungen, wobei eine Stornomeldung mit dem Beginndatum der Umlagesatzänderung erfolgt. Diese fehlerhaften Stornomeldungen werden weiterhin bei jedem Durchlauf des Meldeprogramms für die nächsten Perioden erzeugt und von der VBL beanstandet.
<b>Kunden-Aktion</b>	 Im Hinweis den Lösungsteil beachten, damit evtl. bereits aufgetretene Schiefstände eliminiert werden können.

